

copyrighted material

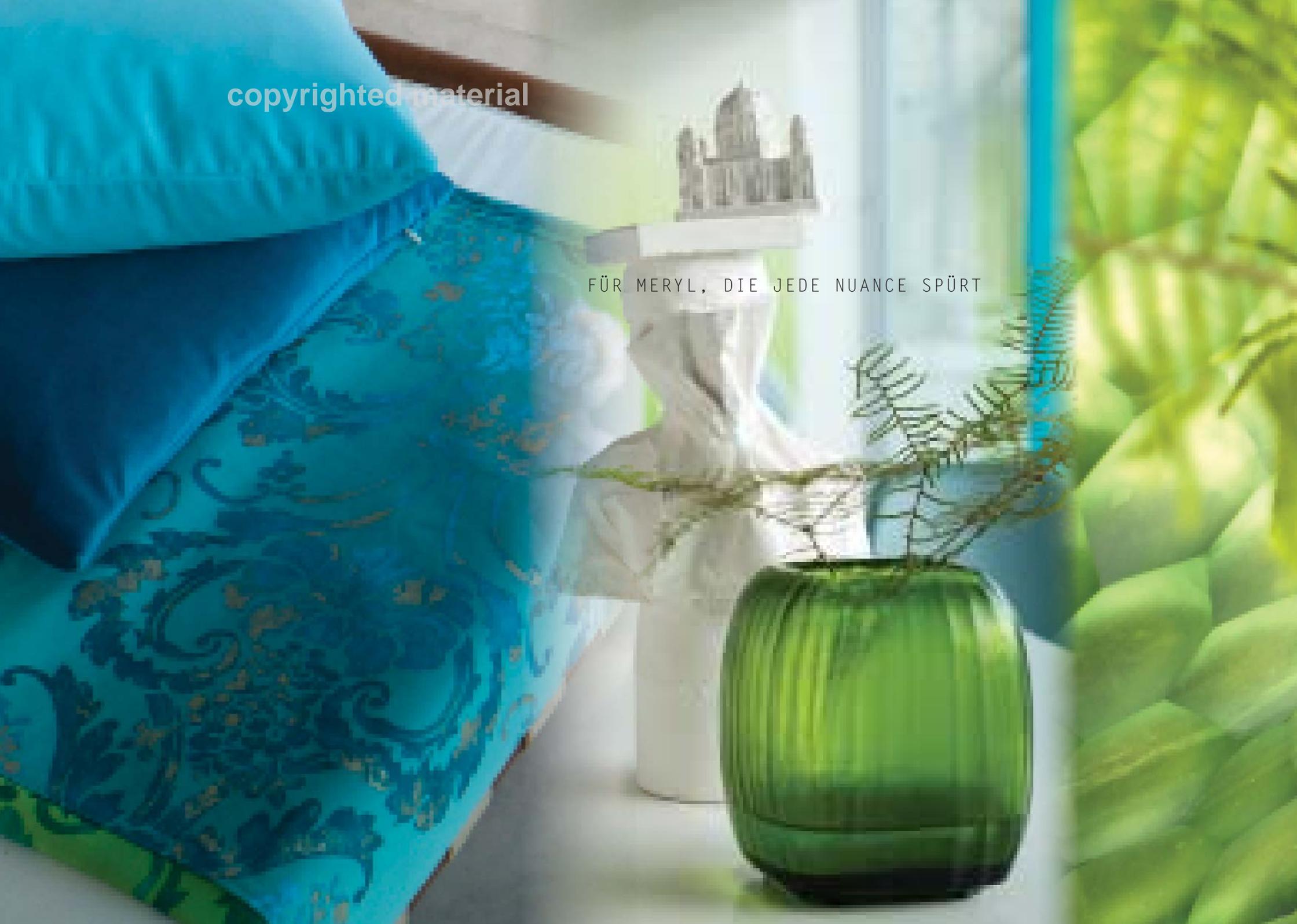
TRICIA GUILD COLOUR

FARBE, UNVERDORBEN DURCH BEDEUTUNG
UND OHNE BINDUNG AN EINE BESTIMMTE
FORM, KANN DIE SEELE AUF
TAUSENDERLEI WEISE ANSPRECHEN.

OSCAR WILDE

copyrighted material

FÜR MERYL, DIE JEDE NUANCE SPÜRT



copyrighted material

TRICIA GUILD COLOUR

F A R B R Ä U M E

FOTOGRAFIEN VON JAMES MERRELL

TEXT VON AMANDA BACK MIT TRICIA GUILD

Übersetzung aus dem Englischen von Wiebke Krabbe

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

copyrighted material



copyrighted material

I N H A L T

VORWORT VON TRICIA GUILD: LEBEN IN FARBE	6
SCHWARZ STAHL GRAFIT GRAU KREIDE RABE SCHIEFER HOLZKOHLE	8
BLAU KOBALT LAPISLAZULI INDIGO VERGISSMEINNICHT IRIS AZUR RITTERSPORN	36
AQUA TÜRKIS COELINBLAU OZEAN NILGRÜN JADE MARINE ENTENEIBLAU	68
GRÜN AKAZIE CHARTREUSE ZITRUS SMARAGD APFEL MOOS VERDIGRIS	94
ROSA PUDER KRAPPLACK BLÜTE MAGENTA ROSE FUCHSIA PÄONIE	122
PURPUR LAVENDEL HELIOTROP VIOLETT ORCHIDEE MALVE VEILCHEN HEIDEKRAUT	150
WEISS ALABASTER NATUR KREIDE ECRU STEIN RAUCH KIESEL	176
DESIGNERS GUILD: ADRESSEN	206
DANK UND BILDNACHWEIS	208

LEBEN IN FARBE

Seit jeher spielt Farbe für mich eine Hauptrolle. Ihre Auswahl – ob privat oder beruflich – ist eine Form des persönlichen Ausdrucks. Dabei gehe ich instinktiv und oft sehr spontan vor. Mein Umgang mit Farbe hängt hauptsächlich von meiner unmittelbaren Reaktion auf einen bestimmten Farbton oder eine Gruppe von Farben ab – davon, wie sie meine Stimmung beeinflussen oder mein Herz ein bisschen schneller schlagen lassen. Mit Wissenschaft hat das wenig zu tun. Meine Ausdrucksform ist visueller Art, und meine Lieblingssprache setzt sich aus den verschiedenen Elementen zusammen, mit denen ich Räume gestalte. Ich glaube, dass die Räume, die ich gestalte, für sich selbst sprechen und zeigen, in welchem Maße Farbe unser Leben bereichern kann.

Die Auswahl von Farben ist eine zutiefst persönliche und subjektive Angelegenheit, aber auch eine ungemein anregende Erfahrung. Jede Nuance strahlt ihre eigene Energie und Stimmung aus, die wir auf einer ganz elementaren Ebene unseres Wesens wahrnehmen. Und wenn wir dann eine Auswahl treffen, verraten wir damit auch, wer wir

sind, was wir mögen und wie wir leben wollen. Mode und Geschmack wandeln sich mit der Zeit, darum haben sich auch die Farben weiterentwickelt, mit denen ich arbeite. Es geht aber nicht nur um die Nuancen der einzelnen Farben. Bekannt bin ich wahrscheinlich wegen meiner kräftigen, selbstbewussten Farben. Meiner Meinung nach müssen solche Farben aber durch Weiß und Naturtöne sorgfältig ausbalanciert werden. Ich bin seit jeher überzeugt davon, dass diese klaren Farben eine außergewöhnliche Kraft besitzen und große Harmonie ausstrahlen. In ähnlicher Weise spielen lebhaft gedruckte und dekorative Muster eine wichtige Rolle in meiner Arbeit, aber auch sie brauchen als Ausgleich ruhige Flächen und schlichte Texturen.

So wichtig Farbe in reiner Form auch sein mag: Sie ist doch nur eine von verschiedenen Komponenten meiner gestalterischen Palette. Sie ist keinesfalls das einzige Element, das eine gelungene Raumgestaltung ausmacht, wohl aber die beste Ausgangsbasis. Architektur, Licht, Texturen und Muster tragen ebenfalls dazu bei, dass ein Raum nicht nur schön aussieht, sondern auch seine Funktion erfüllt und die

gewünschte Stimmung vermittelt. Doch erst wenn Farbe mit ins Spiel kommt, ergeben sich nahezu grenzenlose Möglichkeiten. Vergleichen Sie nur einmal die Wirkung eines duftig-leichten, türkisfarbenen Leinen-Voiles vor einem sommerlichen Fenster mit dem prächtigen Schimmer eines türkisfarbenen Samtsofas in einem klassischen Wohnzimmer.

Charakter und Leben eines Interieurs werden natürlich von der Ausgewogenheit dieser verschiedenen Elemente bestimmt. Es grenzt an Alchemie, wenn Farbe mit Texturen, Mustern und Licht reagiert. Durch dieses magische Zusammenwirken entstehen Räume, in denen wir uns zuhause fühlen und ganz wir selbst sein können.

Auf den folgenden Seiten habe ich versucht, meine eigenen intuitiven Reaktionen auf meine momentanen Lieblingsfarben zu betrachten und zu analysieren, warum sie mich begeistern und meinen Puls beschleunigen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihr ureigenes Gefühl für Farben entdecken und so viel Freude wie ich daran finden, es zum Ausdruck zu bringen.

F A R B E
I S T E I N H E I T E R E S U N D
I N S T I N K T I V E S
V E R G N Ü G E N
L E B E N S B E J A H E N D
R O M A N T I S C H
B E Z A U B E R N D
T R I C I A G U I L D

copyrighted material



copyrighted material



Die Kombination von Schwarz und Weiß ist zeitlos und ungemein klar. Ebenso, wie Gegensätze wie Tag und Nacht oder Norden und Süden untrennbar miteinander verbunden sind, bilden auch Schwarz und Weiß ein ewiges Paar, das wir als stil- und geschmackvoll, schlicht, klassisch und unterschwellig auch als streng empfinden. Das dynamische Duo steht für Förmlichkeit und Ernsthaftigkeit und bildet, ohne dass es uns wirklich bewusst ist, das Rückgrat der ganzen Welt der Farben.

Der Fotograf Ted Grant hat einmal gesagt: »Fotografiert man einen Menschen in Farbe, bildet man seine Kleidung ab. Fotografiert man ihn in Schwarz-Weiß, entsteht ein Bild seiner Seele.« Das Wesen von Schwarz-Weiß ist prägnant, einschneidend und ursprünglich. Es ist kein Zufall, dass wir Fakten und Wahrheiten gern schwarz auf weiß lesen möchten – einfach, klar und deutlich. Als Paar wirken Schwarz und Weiß so verschieden wie jeder Partner für sich, manchmal nostalgisch oder klassisch, manchmal lässig und modern, ernst und Respekt einflößend oder locker und verspielt. Räume in Schwarz-Weiß können dynamisch und kraftvoll wirken oder romantisch wie ein alter Spielfilm, in jedem Fall machen sie eine klare Aussage und vermitteln Zeitlosigkeit.

Das Bindeglied zwischen beiden bildet die Farbe Grau. Sie vereint die schwere Ernsthaftigkeit von Schwarz mit der Reinheit und Unschuld von Weiß. Grau wird oft als intellektuelle oder durchdachte Farbe klassifiziert, manchmal aber auch als düster, pessimistisch, profillos oder fade. Wer aber meint, damit alles über Grau gesagt zu haben, vergisst seine Vorzüge: Es kann auch ausgesprochen elegant, ruhig, zurückhaltend und gelassen wirken. Der berühmte dänische Maler Vilhelm Hammershøi wurde mit poetischen Bildern und Porträts bekannt, für die er eine sehr reduzierte Palette von gedämpften Grau- und Neutraltönen verwendete; ihre ruhige Ausstrahlung beruht allein auf den kühlen Tönen der Grafit- und Kohlestriche.

Auf den folgenden Seiten betrachten wir ganz unterschiedliche Interieurs in Schwarz, Weiß und Grau – mal sachlich-streng, mal romantisch und nostalgisch, mal als Hintergrund für lebendige Farben, mal absolut ruhig. Allen gemeinsam ist ein grafisches Element, das so schlicht und unkompliziert ist wie die Mine eines Bleistifts.

Das Atelier auf den Seiten 12–13 gehört Howard Hodgkin, einem der bekanntesten Maler Englands. Seine Bilder sind berühmt für ihre leuchtenden, emotionalen und fesselnden, mit kraftvollen Pinselstrichen aufgetragenen Farben, die, wenn sie auf eine monochrome Palette reduziert werden, eine zeitlose Klarheit vermitteln. Seine Stoffentwürfe für Designers Guild wurden nach 25 Jahren neu aufgelegt, und sie haben nichts von ihrer Wirkung eingebüßt.

Die Schwarz-Weiß-Töne im Schlafzimmer auf den Seiten 16–17 erinnern an romantisch-nostalgische Spielfilm-Klassiker. Allein durch die grafisch gemusterten Bodenfliesen bekommt

der Raum klassischen Charakter. Für eine Wand wurde eine Tapete mit riesigen Blumensträußen gewählt, deren Blüten fast wie auf einem Foto in zarten, wolkigen Grautönen erscheinen. Dasselbe Muster hängt als Vorhang an der Terrassentür, hier aber kombiniert mit einem sachlichen Streifen in Grafit und Weiß.

Über das Bett wurde eine große Decke aus weißem Leinen locker drapiert, die als ruhiges Element den schwarz-weißen Mustern Raum zum Atmen verschafft. Eine kleine Polsterbank mit einem Bezug aus silbrigem Samt greift die Töne der Blumenmuster auf, während ein seidig glänzendes Kissen in Grafitgrau und Silber der Romantik durch seine Streifen ein grafisches Element entgegenstellt. Durch diesen Kontrast wirkt der Raum nicht allzu feminin, sondern lässig und selbstbewusst.

Im Wohnzimmer auf den Seiten 22–23 bildet das schwarz-weiße Schachbrettmuster des Fußbodens die Ausgangsbasis der Dekoration. Die natürliche Kraft der klaren, monochromen Farbpalette behauptet sich gut neben der eindrucksvollen Architektur. Die Texturen und Muster setzen der Geradlinigkeit etwas Weicheres entgegen und schaffen eine heitere Atmosphäre, die klassisch und zeitlos eine geradezu tänzerische Leichtigkeit vermittelt. Für die Wände wurde eine Tapete mit organisch wirkenden Formschnittgehölzen gewählt, die auf dem weißen Grund wie alte Stiche aussehen. An den beiden hohen Fenstern hängen ungefütterte, durchscheinende Vorhänge aus Stoff mit demselben Muster und Bahnen aus gewaschenem Leinen mit grafischen, schwarz-weißen Streifen. Eine elegante Bordüre aus schwarz glänzenden Blättern dient als Blickfang an den Fenstern. Die Farbpalette ist stark reduziert. Die Möbel haben Bezüge aus Leinen mit Streifen in verschiedenen Breiten. Sie spielen mit den Proportionen, ohne dass dabei die Schlichtheit des Raums verloren geht.

Der edle Flur auf den Seiten 24–25 ist ein Musterbeispiel der Zurückhaltung. Die Palette aus Graublau, kühlem Weiß und sanftem Grau vermittelt auf raffinierte Weise Ruhe. Die Vorhänge aus gewaschenem Leinen sind mit riesigen Päonienblüten in Graublau bedruckt, die allein wegen ihrer ungewöhnlichen Proportionen in diesem stillen Flur ein Blickfang sind. Dieselben Blüten wurden für den Rücken eines eleganten Sessels verwendet, während sein Sitz mit einem weichen, gewaschenen Samt in Eisblau bezogen ist. Das Spiel mit den Proportionen und Texturen bringt eine exzentrische Note ein, während das sinnlich geschwungene Geländer und die dunkel grafitgrauen Leuchten den ruhigen Charakter verstärken.

Im Wintergarten auf den Seiten 28–29 herrscht eine Atmosphäre entspannter Eleganz. Die Wände sind in frischem, kühlem Weiß gestrichen, während die verzierten Türrahmen und die zahlreichen Sprossen der Türen in hellem Grau abgesetzt sind. Der Wintergarten selbst strahlt Ruhe

und Neutralität aus. Für die Wände des davor liegenden Raums, der durch die Glastüren zu sehen ist, wurde eine farblich fein abgestimmte Blumentapete gewählt. Rosen in sanftem Grau, Cheladongrün und pudrigem Mauve bedecken die Wände, steuern eine Andeutung von Farbe bei und respektieren dabei die Stille der Atmosphäre. Ein großzügiges Sofa aus stahlgrauem, gewaschenem Leinen ist der Blickfang des Wintergartens und lädt mit den locker drapierten Kissen aus Naturleinen und Baumwolle zum Entspannen ein. Das Cheladongrün des Vorraums taucht auf ausgesuchten Elementen wieder auf, etwa einem Kissen und den Vasen auf dem alten Tischchen. Durch die Mischung aus modernen und nostalgischen Möbeln bekommt der Raum zeitgemäßen Charakter, während das Rosenmuster im Hintergrund auf zurückhaltende Weise Behaglichkeit vermittelt.

In der Suite auf den Seiten 30–33 spielt ein sanftes Taubengrau die Hauptrolle, wird aber durch den Kontrast aus Tiefschwarz und Weiß aufgefrischt. Die Wände in beiden Räumen sind mit einer schimmernden Tapete in Perlgrau bedeckt. Dasselbe Design, jedoch in einem dunkleren Ton, wurde für den unteren Teil des klassischen Sofas verwendet. Dadurch gewinnt der Raum eine Klarheit, der die Bezüge der Sitzpolster aus silbrig schimmerndem Samt etwas Weicheres zur Seite stellen. Dem Sofa gegenüber stehen zwei schlichte Sessel, einer mit einem Bezug aus kohlegrauem Samt, der andere im gleichen Design wie Wände und Sofas, jedoch eine Nuance dunkler. Durch das Spiel mit den verschiedenen Tonwerten wirkt der Raum abwechslungsreich und interessant. Die Möbel sind um zwei kontrastierende Teppiche angeordnet. Einer besteht aus cremeweißer Seide, der andere hat ein ausdrucksvolles, eher grafisches Muster in Schwarz auf weißem Grund, das eine visuelle Brücke zu den großblumigen Vorhängen im angrenzenden Raum schlägt. Dort bilden Naturleinen-Vorhänge mit üppigen Blumen in Silber und Grafit den Blickfang am Fenster. Die relativ formale Atmosphäre des Wohnzimmers wird durch eine Gruppe von Fotos und Bildern, die exzentrisch-asymmetrisch neben der Durchgangstür hängen, aufgelockert. Drei orangefarbene Lampenschirme stellen als origineller Farbakzent sicher, dass der Raum nicht zu gedämpft wirkt, und bringen seinen Charakter zum Strahlen.

Schwarz, Weiß und silbriges Grau bilden in der Diele auf den Seiten 34–35 den Hintergrund für lebhafte Farben und große Muster. Der schwarz-weiße Fliesenboden gibt dem großen Eingangsbereich eine klassische Ausstrahlung. An den Fenstern hängen große Bahnen farbenfroher, lebhafter Blumen auf hellgrauem oder atmosphärisch-dunkelgrauem Grund. Die überbordende Lebendigkeit der Blumen und die Größe der Muster werden durch den feinfühligem Einsatz von Schwarz-Weiß abgemildert. Schwarz-weiße Seidenstreifen dienen als Einfassung für alle Vorhänge, korrespondieren mit dem klassischen Boden und binden alle Elemente zu einem Ganzen zusammen.

S C H W A R Z
S T A H L
G R A F I T
G R A U
K R E I D E
R A B E
S C H I E F E R
H O L Z K O H L E



copyrighted material



DER KÜNSTLER KANN IM GRUNDE NUR AUF
DER EBENE DER GEFÜHLE MIT DER WELT
KOMMUNIZIEREN. HOWARD HODGKIN

copyrighted material



copyrighted material

I M M E R

D Y N A M I S C H

N I E M A L S

U N M O D E R N

S C H W A R Z

U N D W E I S S

L A S S E N

A L L E S A N D E R E

B E S S E R

A U S S E H E N



copyrighted material



copyrighted material



copyrighted material



copyrighted material



copyrighted materia



copyrighted material





Tricia Guild

Colour
FarBRäume

Gebundenes Buch, Pappband, 208 Seiten, 29,8 x 21,0 cm
300 farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-421-03940-8

DVA Architektur

Erscheinungstermin: September 2013

Tricia Guilds FarBRäume

»Warum ziehen uns manche Muster und Farben geradezu magisch an? Wie entwickelt sich das Gespür für Stil? Wie kann man Inspirationen in konkrete Wohnsituationen umsetzen? Welche Materialien soll ich wählen, welche Einrichtungsart? Kurz: Wie und wo beginnen? Wenn wir darüber nachdenken, wie unser Zuhause wirken soll, wie es sich anfühlen soll und wie wir dies umsetzen können, müssen diese Fragen beantwortet werden. Sie entscheiden über Gelingen und Misserfolg jeder Umgestaltung.

In diesem Buch gebe ich meine Ideen preis, wie ich zu meinem persönlichen Stil gefunden habe, und wie das auch Ihnen gelingt. »Colour« ist kein gewöhnlicher Farbratgeber, vielmehr präsentiere ich in diesem Buch die vielen verschiedenen Elemente, die zusammenkommen müssen, um Räume zu schaffen, in denen wir voller Begeisterung und Harmonie leben können«
Tricia Guild

- Das Buch als opulentes Designobjekt
- Die Style-Queen gibt ihre Ideen preis
- Inspirationen aus Natur, Kunst und Alltagsdesign für einzigartige Interiors